

Hauptschule Rattenberg

Tirol, 2011

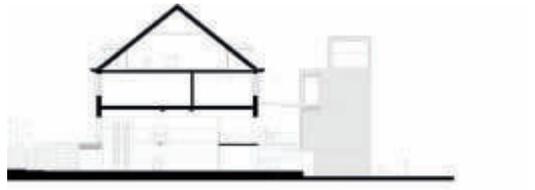
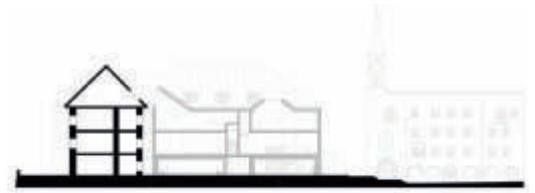
Architektur | Architekt Daniel Fügenschuh ZT GmbH

Text | Daniel Fügenschuh, Claudia Wedekind

Bilder | © Christian Flatscher

Pläne | © Architekt Daniel Fügenschuh ZT GmbH

Die Hauptschule Rattenberg ist seit den 1970er-Jahren in Teilen des ehemaligen Augustinerklosters untergebracht. Aus dieser Zeit stammt auch der Zubau eines Turnsaaltrakts, dessen Ausstattung nicht mehr den heutigen Erfordernissen entsprach. Nachdem die Schule zudem über keinen Platz für Nachmittagsbetreuung verfügte, entschied man sich, ein Feuerwehrgebäude im Innenhof des Klosters abzureißen und damit Platz für einen Erweiterungsbau zu erhalten.



Der schlanke, vertikale Erweiterungsbau orientiert sich in seiner Materialität und Textur an der umliegenden Bebauung und fügt sich maßstäblich in die kleinräumige Stadtstruktur von Rattenberg ein. Um das ehemalige Klostergebäude möglichst wenig zu berühren, wird die Schulerweiterung entlang dem Zubau des Turnsaals angeordnet. Die Anordnung der Schulerweiterung führt zur Stärkung der Achse mit dem Kloster und erweitert dieses um einen zusätzlichen Seitenarm. Die Erschließung des Gebäudes erfolgt weiterhin über den großzügigen Hauptgang im Klostergebäude.

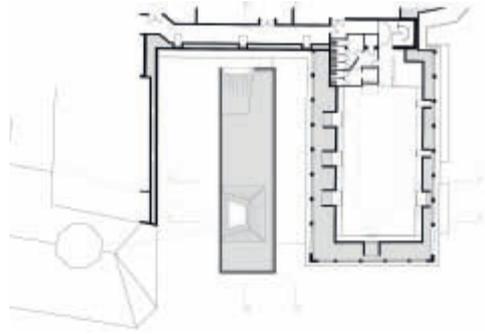
Zwischen Neubau und reorganisiertem Turnsaaltrakt ist ein zweigeschoßiger Glasbaukörper geschoben, der im Erdgeschoß als atriumartiges Foyer Schule und Turnsaal verbindet. Im Norden ragt das Foyer als Luftraum ins erste Geschos, wo rund um den so entstandenen Lichthof die Räumlichkeiten für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung angeordnet sind. Ein Kreativraum und ein neues Klassenzimmer im obersten Stock runden das Raumangebot ab. Belichtet sind die Räume großteils über den Lichthof bzw. die Oberlichte und wenige, bewusst platzierte Fenster. Zum Hauptplatz hin sorgt ein großes, quadratisches Fenster für Sichtkontakt zwischen der Schule und der Stadt.

Die erforderliche Modernisierung der Umkleiden und die Vergrößerung des

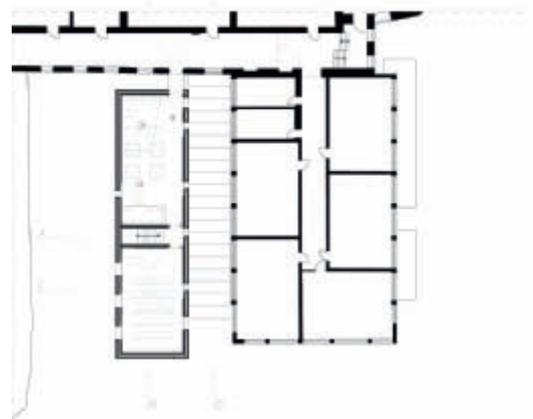




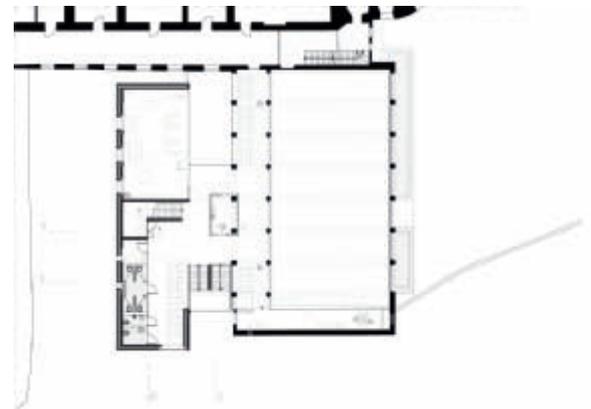
Grundriss Dachgeschoß



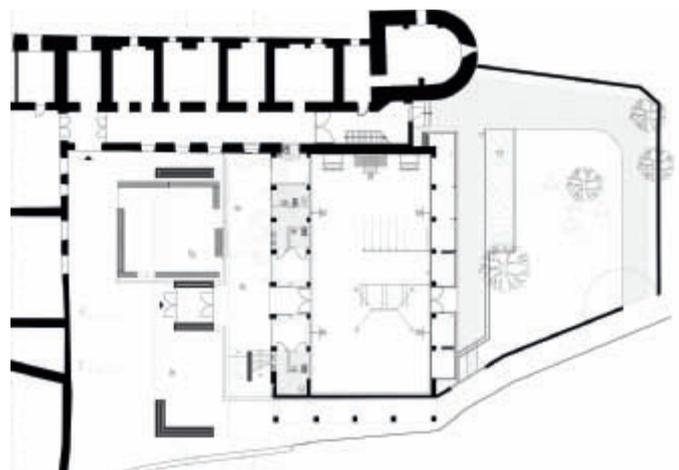
Grundriss 2. Obergeschoß



Grundriss 1. Obergeschoß



Grundriss Erdgeschoß



Gerätelager werden großteils im Bestand des Turnsaals untergebracht. Der Neubau tritt dadurch von der Stadt aus gesehen als schlanker und vertikaler Baukörper in Erscheinung, wodurch das ehemalige Klostergebäude und der Schuleingang sichtbar bleiben. Der Schulhof bleibt der Schule erhalten und wird als Freifläche durch eine hochwertige Gestaltung neu definiert und aufgewertet.

Ein zweiter Eingang mit dem hofseitig angelegten Foyer ermöglicht eine klare Trennung der Nachmittagsnutzung vom Schulbetrieb. Während der Schulzeit verbindet dieses die Schule mit dem Turnsaal. Im 1. Obergeschoß wird die Galerie des Saals über den Luftraum zum Foyer hin geöffnet und bildet eine Brücke zum Nachmittagsbereich. Der Turnsaal wird entlang der Galerie durch Innenverglasung akustisch von Essensbereich und Foyer getrennt. Die Nachmittagsbetreuung wird um den neu entstandenen Lichthof herum eingerichtet und über die Dachverglasung belichtet. Im 2. Obergeschoß finden der Kreativraum und eine neue Schulklasse Platz. Dachgaupen schaffen im Kreativraum Atelierlicht



Das Gebäude ist ein Massivbau und hält sich in seiner Materialität und Textur an die umliegende Bebauung.



durch die nordseitige Belichtung und im Klassenzimmer den Blickbezug zu den Klostertürmen. Die Oberlichter ermöglichen helle Räume und gleichzeitig ruhige Außenfassaden mit reduzierten, einzeln gewählten Fensterausschnitten. Eine breite Treppe erschließt zusätzlich den Erweiterungsbau und entlastet die östliche Bestandstreppe der Hauptschule. In Verbindung mit weiteren baulichen Ersatzmaßnahmen, wie dem Minimieren von Brandabschnittsgrößen, können die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Das Gebäude ist ein

Massivbau und hält sich in seiner Materialität und Textur an die umliegende Bebauung. Klare geometrische Segmente, die unterschiedlich behandelt sind, teilen die Fassade. Einige Teile sind poliert, andere rau, wieder andere schalglatt und korrespondieren auf verblüffende Art mit den geputzten Fassaden der Altstadt Häuser. Zu besonderen Anlässen kann das Foyer zum Schulhof hin geöffnet werden und bietet sich als Bühne oder Podium an. Die Anordnung der Gebäude zum Schulgarten schafft neue Außenraumbezüge.

Projektdaten:

Bauherr: Rattenberger Immobilien GmbH & Co KG | **Architektur:** Architekt Daniel Fügenschuh ZT GmbH | **Statik:** In.ge.na ZT Ges. KG | **Tragwerksplanung:** DDr. Ing. Geol. Bernhard Eichhorn | **HLS-Planung:** TAP | **Wettbewerb:** 2009, 1. Platz | **Ausführung:** 2009–2011 | **Grundstücksfläche:** 1.165 m² | **Nutzfläche:** Neubau 509 m², Umbau 695 m² | **Bebaute Fläche:** 330 m² | **Umbauter Raum:** 2.608 m³ | **Nachhaltigkeit:** Energiesysteme: Fernwärme, Vermeidung von PVC | **Baukosten:** € 2,2 Mio.

Autor:

Daniel Fügenschuh
www.fuegenschuh.at